

Herrische Eisklötze + komplette Frohnaturen = ... ?

Chaos? Zerstörung?

Von natsuka-chan

Kapitel 9: Yumi

Hey-Ho! +enthusiastisch in den Raum stürz+

Es ist ein Wunder... Ich hab es tatsächlich geschafft, mein absolutes kreatives Loch zu verlassen! Allerdings hält sich meine Kreativität immer noch in Grenzen, glaab ich... oO Naja, auch jeden Fall ist das ein langes Kappi. Ich habs ja gesagt xD

Danke, danke, danke an meine Kommischreiberlis und mein Betalein xD

Ach ja: Er IST definitiv attraktiv, meine Liebe xD (Das versteht keiner außer Vikki & mir, aber das musste gesagt werden xD Ihr seht das auch so, ich weiß es)

Nu gehts aber los:

Rays Herzschlag setzte aus. Unfähig sich zu bewegen sah er das Mädchen einfach nur an. Das Blut rauschte in seinen Adern. Das konnte doch nur ein Scherz sein! Das... musste einfach ein Scherz sein! „Yumi.“, erklang es hinter ihm überrascht.

Im selben Moment fing sein Herz wieder an zu schlagen, mit bestimmt dreifacher Geschwindigkeit. Ray drehte sich auf dem Absatz um und rannte die Treppe hinauf.

Dass er dabei Tyson, der auf der Suche nach etwas Essbarem war, umlegte, merkte er nicht einmal. Egal wie reglos er eben gewesen war, jetzt musste er seine Tränen, die einen wahren Wettlauf seine Wangen hinunter veranstalten wollten, zurückhalten.

Auf seinem Zimmer warf er sich in die vielen Kissen, die sein Bett zierten, und fing hemmungslos an zu schluchzen. ‚Das kann doch nicht seine Verlobte sein! Das.. das geht einfach nicht! Verdammt... Aber wenn nun doch? Sie ist so hübsch und wahrscheinlich auch noch schlau und charmant... Und das Allerschlimmste, sie ist ein MÄDCHEN! Sieh es ein, Kon, du kannst gegen ein Mädchen nichts ausrichten...

Wieso warst du auch so dumm? Sie sind doch schon verlobt... Elender Vollidiot! In welchem schwulen Märchen lebst du? Das war klar, hier is nichts mit Märchen und Happy-End für Kai-verliebte Chinesen! Akzeptier die Tatsache...‘

Auf einmal wandelte sich sein Schluchzen. Ray kicherte. Dumme Vorstellung. Er und Kai vor dem Traualter, Kai vielleicht noch in einem weißen Hochzeitskleid? .. Ray verkniff sich ein lautes Lachen. Naja, wahrscheinlich würde eher er selbst das Kleid tragen. Seufzen. Sinnlos sich darüber Gedanken zu machen, so weit würde es eh nie kommen...

Max, der zuerst das Schluchzen und dann das Kichern gehört hatte, klappte

verwundert der Mund auf und zu.

Dieser Chinese schien mehr Stimmungsschwankungen zu haben als jedes Mädchen, das seine Tage hatte. Unsicher was er tun sollte, beschloss Max, erst einmal seinen blauhaarigen Kumpel aufzusuchen und ihm von diesen merkwürdigen Vorkommnissen zu berichten.

Dieser hatte sich grummelnd wieder erhoben. Wieso warf ihn Ray einfach um? Und dann auch noch ohne ihn zu beachten! Er schüttelte den Kopf und beschloss, seinen Weg in die Küche fortzusetzen. Beim Essen konnte er immer am Besten denken.

„Yumi, was tust du hier?“, hörte er auf einmal die wie immer emotionslose Stimme seines Teamleaders. Tyson blieb stehen. Wer zur Hölle war Yumi?

„Ich besuch dich, Schatz. Siehst du doch.“, drang eine weibliche Stimme nach oben.

Ääh... Moment mal... Schatz ?! Der Blauhaarige war verwirrt.

„Ja, das seh ich allerdings. Ich wüsste nur gern, warum. Und wer verdammt noch mal hat dir erlaubt, mich Schatz zu nennen?“ Kais Stimme ließ Ärger vernehmen, blieb aber noch ruhig.

„Kai-Chan, hör sofort auf, mir hier so ne Szene zu machen. Du weißt genau, dass wir verlobt sind! Und ich weiß auch ganz genau, dass du dich eigentlich freust.“ Das Mädchen fauchte ungehalten.

Gleich darauf quietschte sie jedoch erschrocken, da Tyson, der bei dem Wort „verlobt“ akut das Gleichgewicht verloren hatte, die restlichen Treppenstufen heruntergepurzelt kam.

„Kai...“, wimmerte er, sich Auge in Auge mit seinem überraschten Teamleader befindend.

Kai hatte sich über ihn gebeugt und sah von oben misstrauisch auf ihn herab.

„Kai, sag mir, dass sie nur nen Witz gemacht hat!“ Langsam rappelte er sich wieder auf, nicht ohne das Mädchen bewundernd anzusehen. „Nein, ich hab keinen Witz gemacht! Kai, verdammt, hör endlich auf mich immer zu verleugnen! Wir sind verlobt, daran gibt es nichts zu rütteln!“ Die Augen des Mädchens, Yumi, wie Tyson meinte, funkelten gefährlich.

Kai hielt diesem Blick, der extrem tödlich aussah, ohne mit der Wimper zu zucken stand.

Da er nichts erwiderte und Tyson ungerne zwischen diese scheinbar russischen Fronten geraten wollte, tat er das Erstbeste, Moment, Zweitbeste, was ihm einfiel: Er rannte zu seinem blonden Freund um diesen um Rat zu fragen.

Rays trübe Gedanken fanden soeben ein jähes Ende.

Er hatte es tatsächlich geschafft aus dem Kissenberg sein Handy zu angeln. Das war auf Vibrationsalarm eingestellt und hatte ihn gekitzelt.

„Was?“, fragte er aufgelöst. „Mann, Ray-chan, wie klingst du denn? Hast du geheult?“, hörte er die besorgte Stimme seines besten Freundes Lee.

„Lee. Schön deine Stimme mal wieder zu hören. Was gibt's Neues?“, versuchte der Schwarzhaarige vom Thema abzulenken, was gründlich misslang.

„Lenk nicht ab, Kleiner. Was ist los, raus damit!“, forderte Lee, Ray wollte ihn ja wohl nicht ernsthaft für dumm verkaufen!

„Kai...hat..hat.. Lee, er ist verlobt!“, platzte es aus dem Schwarzhaarigen.

„WAAS?“, brüllte der Angesprochene durch den Hörer zurück. „Ja, was hast du erwartet? Er sieht so gut uns und ist reich und alles... Klar, dass die Mädchen auf ihn stehen...“, murmelte Ray niedergeschlagen.

„Hat Kai dir das erzählt?“

„Nein... Seine Verlobte stand auf einmal in der Tür... So voll hübsch und alles... Gegen die hab ich keine Chance!“

„Ray-chan, was ist mit dem Schicksalsgelaber? Wo ist das „Wir-kommen-zusammen-dass-ist-so-sicher-wie-das-Amen-in-der-Kirche“? Hm?“

„Ach Lee, da hab ich mich wohl gewaltig verzettelt. War ja auch irgendwie idiotisch, an diesen Mist zu glauben... Ich mein, ich bin keine 5 mehr!“

„Ray, Schicksal hin oder her, geh einfach hin und frag Kai. Vielleicht gibt's ja auch ne Erklärung oder so, aber erst mal hör dir doch an, was dein geliebter Eisklotz dazu sagt, okay?“

„Ookay Lee... Ich mach ja schon...“, grummelte Ray.

„Gutes Kind. Du rufst mich an wenn du mit Kai geredet hast.“, grinste Lee zufrieden und legte ohne weitere Worte einfach auf.

„Maaxii! Du musst was tun, Kai ist verlobt!!“, brüllte Tyson, der dessen Tür ohne Vorwarnung aufriss. Max erlitt vermutlich den Schock seines Lebens, und das in gleich mehrfacher Hinsicht. „Was? Wie? Wo? Wann? Und jetzt?“, stotterte er erst mal blöd vor sich hin. „Keine Ahnung, Maxi, tu was!“ Der Blauhaarige sah seinen Freund erwartungsvoll an. „Okay, okay... Ääh... Fragen wir Kai einfach mal... Hol Kenny, ich hol Ray und dann gehen wir mal runter?“ Max war sichtlich überfordert mit Allem, total konfus wuselte er aufgeregt im Zimmer umher. Mit dem Plan einverstanden und seinem Essen immer noch hinterhertrauernd flitzte Tyson also zu Kennys Zimmer, während Max Ray holte.

Fünf Minuten später saßen alle schön brav ordentlich im Wohnzimmer.

Kenny, Tyson und Max auf der Couch, mit großen Augen Kai anstarrend, der in einem Sessel saß. Das erstaunliche an dieser sehr unerstaunlichen Tatsache war, dass sich Yumi, die besonders von Max und Kenny begutachtet wurde, einfach frech auf dessen Schoß gesetzt hatte. Zwar zuckte die Augenbraue des Russen verdächtig, er schwieg aber.

Ray saß in dem anderen Sessel, die Augen gen Boden gerichtet, damit man seine Tränenspuren nicht sah. Diese hatten auch nach der siebten Ladung Wasser ins Gesicht nicht verschwinden wollen. ‚Na toll, Lee, schönes Schicksal...‘, grummelte er vor sich hin.

„Öhm.... ja... Kai, könntest du uns das da vielleicht mal erklären?“, schlug Tyson nach einigen Augenblicken peinlicher Stille vor.

Der Russe verdrehte die Augen. „Yumi, du bist für das Chaos verantwortlich, erklär es gefälligst auch.“

„Meinetwegen... Also, ich bin Kais Verlobte. Mein Name ist Yumi, bin 16 Jahre alt, stamme aus Russland und bin hier um Kai zurückzubringen, damit wir heiraten können.“

Sie lächelte gewinnend, allerdings völlig nutzlos: Ray ermordete sie mit seinen Blicken gerade und die Couchfraktion starrte sie nur an.

„Yu, tu nicht so blöd!“, fauchte Kai. „Das ist Yumi Hiwatari, meine Cousine.“

„Nicht deine Verlobte?“, fragte Ray jetzt überrascht.

„Auch seine Verlobte.“, mischte sich Yumi wieder ein.

„Wir sind Hiwataris. Wir haben Regeln. Und diese sind nun mal recht eindeutig, Kai, da kannst du dich sträuben so lange du willst.“

Wisst ihr, die Regel besagt, dass nur ein reinblütiger Erbe den Hiwatari-Clan

übernehmen kann. Dass der Erbe männlich ist, versteht sich von selbst. Reinblütig bedeutet, sowohl von mütterlicher wie auch von väterlicher Seite Hiwatari-Gene zu haben.

Jedes Mitglied der Hiwatari-Familie hat die Anweisungen des Clan-Oberhauptes zu befolgen, egal ob er oder sie angeheiratet ist oder mindestens von einer Seite Hiwatari-Gene hat.

Kai ist der letzte reinblütige Hiwatari außer Großvater, daher steht es außer Frage, dass er den Clan übernehmen wird. Des weiteren wird von einem Familienoberhaupt natürlich erwartet, dass er die Regeln des Clans lebt und somit also eine Hiwatari heiraten muss, damit das Fortleben der Familie gesichert ist.“

„Liebt ihr euch denn?“, entkam es Rays Mund, ohne dass er es verhindern konnte.

Yumi sah ihn nur verständnislos an. „Ich bin stolz, die Ehefrau des Familienoberhauptes zu werden.“, erklärte sie.

„Um deine Frage zu beantworten, Ray, das ist eine arrangierte Verlobung. Tja, das nennt man Familienplanung bei den Hiwataris.“ Kai lächelte, doch es war ein bitteres, zynisches Lächeln. „Aber, Yu, ich hab nicht vor, da mitzuspielen. Und das hab ich dir schon tausendmal gesagt.“

„Und warum? Was zur Hölle passt dir an mir nicht? Bin ich nicht schön genug? Nicht schlau genug? Sags mir, Kai, was stört dich an mir?“, fauchte Yumi und blitze ihren Cousin sauer an.

„Yu, es geht nicht um dich. Es geht um die Tatsache, dass ich damit den Wünschen von Großvater entsprechen würde. Und das ist definitiv nicht meine Absicht.“, kam es von dem Blau-grauhaarigen steif zurück. Grinsend fügte er noch hinzu: „Ich glaube allerdings nicht, dass es ein schöneres Mädchen als dich in ganz Russland gibt, Lieblingscousinchen.“

Der Couchfraktion klappte die Kinnlade runter. „Ha-hat der da grad echt gegrinst?“, stotterte Tyson mit Augen so groß wie Untertassen. „Ich glaub schon.... Aber das war wahrscheinlich ne optische Täuschung oder so...“, meinte sein blonder Freund ungläubig.

Ray hingegen war so erleichtert, dass er dachte er müsste platzen vor Glück.

Kai war nicht in dieses Mädchen verliebt, das Schicksal hatte doch noch rechtzeitig kapiert, das es da was falsch machte! Das optimistische Lächeln des Chinesen kehrte wieder auf sein Gesicht zurück.

Kai verfolgte diese Wandlung mit Verwirrung, er hatte natürlich gemerkt, dass, seit Yumi da war, Rays Verhalten sich verändert hatte.

Es sah fast aus, als hätte er geweint. Doch nun strahlte er wieder vor Optimismus, und Kai war irgendwie erleichtert.

Es war schon merkwürdig, dass er den Chinesen in der kurzen Zeit, die sie sich kannten, tatsächlich als guten Freund sah, aber er beschloss, dass erst einmal die Sache mit seiner Hochzeit geklärt werden musste.

„Okay... Yumi, wo willst du eigentlich pennen? Es is schon nach Mitternacht.“, fragte Kai auf einmal. „Öh.. Bei euch, dachte ich?“, antwortete das Mädchen irritiert.

„Wir haben kein Zimmer mehr frei...“ Kai schien nachzudenken.

Er mochte seine Cousine, da biss die Maus keinen Faden ab. Deshalb zog Ray sein Handy aus der Tasche und grinste triumphierend. „Ich werd mal gucken, ob wir nich nen schönen Schlafplatz für dich finden...“ Schnell wählte er eine Nummer und wartete.

Der Rest sah ihn verwirrt an, da sie von dem folgenden Gespräch nur das mitbekamen, was Ray sagte. „Hey, hier ist Ray. Sorry, dass ich so spät störe, aber ich hätt da mal ne Frage.“

...

„Ja, weißt du, Kais Cousine is hier, Yumi, und bei uns kann sie nich pennen...“

...

„Super, bis gleich!“

Ray steckte das Mobiltelefon in die Hosentasche zurück und lächelte Yumi fröhlich an.

„Dein Shuttleservice ist in fünf Minuten da.“

„Häh?“, kam es einstimmig von der Couchfraktion. Kai hob misstrauisch eine Augenbraue.

„Guck mich nich so an, Kai-chan.“, meinte der Chinese, wobei er Kais Namen besonders betonte. Der Russe überlegte kurz, dann schien ihm ein Licht aufzugehen.

„Soso, Ray... Gar nicht mal so schlecht, die Idee. Könnte glatt von mir sein.“ Seine Augen blitzten belustigt, aber sein Gesicht verzog sich nicht mal um einen Hauch.

Einmal am Abend vor dem Kindergarten gelächelt reichte auch wirklich an Peinlichkeit...

Besagter Kindergarten sah gerade einem Intercity nach – sie verstanden nur Bahnhof. Auch Yumi schaute nicht wirklich intelligent aus der Wäsche, sie wunderte sich nur, dass Kai seinen chinesischen Teamkameraden nicht getötet hatte. Er hasste es, Kai-chan genannt zu werden. Dieser Ray musste ein guter Freund von ihm sein, um sich das herausnehmen zu dürfen.

Einige Minuten später klingelte es. „Ich mach auf!“, flötete Ray und ging zur Tür, nicht ohne Tyson mit einem Es-ist-nicht-der-Pizzaservice-Blick anzusehen. Dieser hatte sich schon halb vom Sofa erhoben und ließ sich nun enttäuscht wieder zwischen seine Freunde fallen.

Plötzlich schob sich ein roter Haarschopf durch die Tür. (Nein, an dem Rotschopf hängt auch ein Mensch, falls Fragen bestehen -.-“)

Die Russin quietschte erstaunt, hüpfte vom Schoß ihres Cousins und sprang dem Neuankömmling in die Arme. „Tala! Was machst du hier? Wo kommst du her? Wie geht's?“, überschüttete sie ihn mit einer Flut an Fragen. „Langsam, langsam...“, lachte dieser, ließ sich die Möglichkeit einer Knuddelattacke natürlich nicht entgehen und zerquetschte das Mädchen erst einmal ordentlich. Dann setzte er sich einfach mit Yumi im Arm in Rays Sessel, der nun am Türrahmen lehnte und still den Verlust seiner Sitzgelegenheit bedauerte.

Kai rollte die Augen, stand auf und zog Ray neben sich auf den Sessel.

Die drei auf der Couch starrten den Russen an, als wären er und Ray die Hauptdarsteller im Blockbuster des Jahrhunderts, Yumi lächelte und Tala kicherte vor sich hin.

„Es geschehen noch Zeichen und Wunder!“, kommentierte er. „Dein Cousin wird ja richtig menschlich, Yumi! Ray, hat er schon Zimmertemperatur?“

„Klappe, Rotschopf!“, grummelte Kai. Das war einfach ein verflucht peinlicher Abend! Er könnte sich umbringen! Seine Autorität war futsch. Der ihm zustehende Respekt – ebenfalls futsch. Der Kindergarten würde nie wieder auf ihn hören... Und das alles nur wegen diesem verfluchten, süßen Chin... MOMENT!! Kai Alexander Hiwatari, du unsäglicher Dummkopf, bist du noch ganz dicht???? Okay... Ganz ruhig... Alles wird gut... Das hast du nie gedacht..’ Er atmete tief ein. Dann setzte er wie gewöhnlich sein kaltes Gesicht auf und meinte nur hochnäsig: „Aber nein, Zimmertemperatur hab ich

noch nicht. Und werde ich auch hoffentlich nie haben.“

Ray lachte leise. Die Streitgespräche der zwei Russen waren zu komisch. Tala schaffte es jedes Mal, Kai auf die Palme zu bringen.

„Kai hat schon immer allen geholfen. Er war früher so süß... Immer hat er mich getröstet wenn ich traurig war oder manchmal hat er mir Blümch..“

„Yumi.“, knirschte Kai bedrohlich. „Halt den Mund.“

„Ach Gott, ist das wieder niedlich!“, zwitscherte Tala. „Yumi, wenn in deinem brummigen Cousin wirklich so ein Schatz steckt, sollten wir ihn eindeutig auftauen.“

Alle brachen in Gelächter aus, abgesehen von Kai, der seinen Kopf an Rays Schulter parkte und unablässig irgendwas von: „Ich will hier weg, ich will hier weg...“ murmelte.

„Nicht doch, Kai-chan!“, grinste Tala, nachdem er sich von seinem Lachanfall erholt hatte. „Warum bin ich bloß bei diesen Idioten? Was hab ich nur getan?“, jammerte Kai weiter.

„Also, was du getan hast, weiß ich nicht. Aber du bist hier, weil du uns alle so lieb hast, mein Lieblingsrusse.“, schmunzelte nun auch Ray. „A~ah ja. Ich hab euch also lieb... In welchem Märchen hast du denn den Quatsch gelesen?“

„Dornröschen, Kai. Das solltest du wissen.“, kam die Antwort wie aus der Pistole geschossen.

„Dornröschen, Kai. Das solltest du wissen.“, kam die Antwort wie aus der Pistole geschossen.

Nun war es ernsthaft um Kais Selbstbeherrschung geschehen.

Er stand auf und rauschte aus dem Zimmer. Unsicher sahen sich die Verbliebenen an.

„Häh? Check ich da was nich? Was is'n an Dornröschen so schlimm?“

Tyson kratzte sich am Kopf. Es sah aus, als wäre er ein sich lausender Affe.

Ray war ratlos. Hatte er was Falsches gesagt?

Kurz darauf betrat Kai erneut das Wohnzimmer und ließ sich wieder neben Ray nieder. Er fand die verwirrten Gesichter seiner Freunde äußerst witzig.

„Äh... Kai? Hättest du die Güte uns deinen Abgang eben zu erklären?“, fragte Tala.

„Ich musste lachen.“, meinte Kai, als wäre damit alles gesagt.

„Und warum gehst du dann?“

„Autoritätssache. Ich geh doch laut Tyson zum Lachen in den Keller. Also hab ich das gemacht.“, fügte der Russe erklärend hinzu. In einem Tonfall, als würde er über das Wetter reden.

Kurz herrschte Stille. Dann prusteten Tala, Yumi und Ray gleichzeitig los.

Schnell lachten alle mit, außer Tyson. Der stotterte irgendetwas vor sich hin.

„Witz...Kai...Witz...Hilfe...“ Kenny bäugte Tyson fachmännisch. „Systemüberlastung.“, erklärte er dann grinsend, was wieder Gelächter hervorrief.

Selbst Kai kam um ein Schmunzeln nicht herum.

„Ach ja... Was war das denn eben mit dem Dornröschen?“, fragte Tala, dessen Neugier sich mal wieder auf ungeklärte Mysterien stürzte.

Kai und Ray sahen sich an. „Insider.“, meinten sie dann im Chor.

„Och menno.... Naja, wie auch immer... Es ist spät und ich muss morgen arbeiten. Wir gehen mal langsam.“, seufzte Tala. Er verabschiedete sich, ging in den Flur und schnappte sich schon mal den größten Teil von Yumis Gepäck.

Die erhob sich ebenfalls, umarmte ihren Cousin, winkte den Anderen und folgte ihrem Landsmann.

Kai wollte gerade in sein Zimmer gehen, als Ray ihn an der Hand packte. „Eh? Ray, was soll das werden, wenn's fertig is?“, fragte er irritiert. „Shh!“, machte der Chinese nur und zog ihn die Treppe hoch in sein Zimmer.

Jetzt konnte das Schicksal endlich richtig zu schlagen.

~*~

Der arme Kai... Hat wieder Ahnung von nix xD
Wird Ray über ihn herfallen? Wird Kai über ein Kissen stolpern?
Haben kleine Chinesen überhaupt Gedanken, die schmutzig genug sind, um völlig ahnungslose Russen zu vernaschen?
Das alles und noch viel mehr könnt ihr herausfinden... Im nächsten Teil meiner kleinen, feinen (?) FF xD
Wie viel Kommiss schafft ihr diesmal? Noch so ne Frage... xD Fragen über Fragen xD
Nun, erstere kann ich beantworten. Die letzte könnt nur ihr beantworten xD
Ich hoffe, das tut ihr schön zahlreich ^^ « Kommissüchtig xD

Bis zum nächsten Kapitel (hoffentlich xD)

natsu